

"Bericht über die Entomologische Kirgistan - Expedition vom 25. Mai - 23. Juni 1995" - Diavortrag von Dir. Herbert HÖLZEL, Brückl.

Die Expedition in den Tien-shan wurde über Einladung der Kirgisischen Akademie der Wissenschaften Bishkek, von Prof. Dr. Wladimir DOLIN aus Kiew organisiert. Aus Mitteleuropa haben daran H. u. U. ASPÖCK, Wien, H. u. R. RAUSCH, Scheibbs, P. RESSL, Wien, H. HÖLZEL, Brückl, P. OHM, Kiel und P. DUELLI, Zürich, teilgenommen. Begleitet wurde Sie von fünf Wissenschaftlern aus der Ukraine unter der Leitung von Prof. Dr. DOLIN. Für die Organisation während der Reise zeichnete Dimitri A. MILKO von der Akademie in Bishkek verantwortlich. Für den Transport standen zwei Fahrzeuge (ein alter Autobus und ein Armeefahrzeug mit Fahrern) zur Verfügung. Zeitweise wurde auch eine Köchin beigestellt. Die Expedition führte in der ersten Woche in das Talassische Gebirge (Talasskiy Alatau), dann für zehn Tage in das Ferganische Gebirge (Ferganskiy Alatau), wo als besonderer Schwerpunkt die Juglans Wälder aufgesucht wurden. In der restlichen Zeit wurde das Moldo-Too-Gebirge (Khreber Moldo-Too) und abschließend das Terskey-Gebirge (Terskey Alatau) südlich des Issyk-kul aufgesucht. Die Unterbringung erfolgte überwiegend in Zelten, nur an zwei Orten konnten Hütten in Anspruch genommen werden. Ziel der Expedition war die Erforschung der Neuropteren des Tien-shan, dessen Fauna bisher so gut wie unbekannt war. Besonderer Schwerpunkt wurde auf die Erfassung der Raphidioptera (Kamelhalsfliegen) gelegt. Aus dieser Insektenordnung waren bis dahin nur drei endemische Arten aus Kirgistan bekannt. Alle drei wurden wiedergefunden und dazu vier weitere bis dahin unbekannte Arten entdeckt. Aus der Ordnung Neuroptera wurden rund vierzig Arten aus sieben Familien gefangen, die noch nicht zur Gänze bearbeitet sind. Vier bis fünf bisher unbeschriebene Arten sind zu erwarten. Kirgistan erwies sich als wunderschönes Hochgebirgsland, sehr dünn besiedelt, mit sehr gastfreundlicher Bevölkerung. Bei den vielen Begegnungen, vorwiegend mit Hirten, wurden jedesmal Geschenke ausgetauscht und trotz der Sprachschwierigkeiten "freundliche Gespräche" geführt. Die Infrastruktur (Straßen, Strom, Beherbergung) liegt allerdings sehr im Argen und eine Reise in das Land, anders als auf Expeditionsbasis mit einheimischer Führung, ist wohl noch auf lange Zeit unvorstellbar.

Die Jahrestagung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Erfahrungsaustausch, bei dem fast alle Teilnehmer anwesend waren, in der Hirter Botschaft beendet. Die monatlichen Zusammenkünfte konnten mangels Interesse leider auch 1996 nicht wieder eingeführt werden.

Siegfried STEINER

BERICHT DER FACHGRUPPE ORNITHOLOGIE FÜR DAS JAHR 1996

Der Start in das Exkursionsjahr 1996 erfolgte am 17. März, als 35 sonnenhungrige Teilnehmer die Vogelwelt der Lagune von Grado bestaunen konnten. Die Exkursion wurde - als Ergebnis der besonders lebendigen Verbindung der Kärntner mit den Osttiroler Ornithologen - gemeinsam mit der Lienzer Vogelwarte unter Dir. Alois HEINRICHER organisiert. Nicht nur die ornithologische Station "Isola della Cona" fand begeistertes Interesse, auch die Beobachtungen am offenen Meer und am Brackwasser der Lagune hinterließen mit den großen Scharen von Mittelsägern, bzw. Schwarzhalstauchern oder Seidenreiher, um nur die häufigsten Arten zu nennen, einen bleibenden Eindruck.

Dem verregneten Sommer fiel die geplante Exkursion in die Schobergruppe zum Opfer; dies wurde aber durch die gemeinsam mit Prof. Dr. Wilfried FRANZ, Fachgruppe Botanik, durchgeführte Wanderung im Bereich der Tur-



Abb. 5:

"Birdwatching" an
der Adria bei Grado-
Foto: P. WIEDNER

racher Höhe am 12. und 13. Juli mehr als wettgemacht. 16 Teilnehmer konnten dabei die Brutvogelfauna der Nockberge ausgiebig kennenlernen.

Höhepunkt des Exkursionsjahres war die unter der bewährten Leitung des Afrika-Experten Dr. Heinz ZACHARIAS stehende naturkundliche Reise nach Zimbabwe, die 16 Teilnehmern vom 14.8. bis 8.9. dieses Juwel im südlichen Afrika nicht nur ornithologisch näherbrachte. Nur wer bereits einschlägige Erfahrung mit der Betreuung von mehr als einem Dutzend ausgeprägter Individualisten während fast 4 Wochen in fremder Umgebung hat, kann sich einigermaßen vorstellen, wie schwierig ein solches Unterfangen für den Leiter ist. Dafür, daß es Dr. ZACHARIAS trotz der sehr verschiedenartigen Interessenslagen der einzelnen Teilnehmern gelungen ist, diese Reise zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen, gebührt ihm größter Dank und Anerkennung.

Der Diavortrag von Hermann PIRKER als Nachlese zu dieser Exkursion unter dem Titel "Zimbabwe - Naturparadies am schwarzen Kontinent" bildete auch den krönenden Abschluß der Jahrestagung der Fachgruppe am 30. November. Der Vortragende weckte dabei mit seinen einfühlsamen Bildern auch bei allen, die nicht dabei sein konnten, die Sehnsucht nach diesem prachtvollen Teil Afrikas.

Dr. Roman FANTUR stellte mit seinem Vortrag zur "Strategie der Felsenschwalbe" eindrucksvoll seine wissenschaftliche Kompetenz, gepaart mit mit der Liebe zur Natur, unter Beweis und gewährte den Zuhörern unerwartete und atemberaubende Einblicke in die Lebensweise dieser Schwalbenart.

Schließlich berichtete Dr. Dieter MORITZ von der Vogelwarte Helgoland über die Ergebnisse seiner langjährigen Tätigkeit auf dieser wohl weltweit einmaligen Insel. Untermuert durch zahlreiche exzellente Fotos und Graphiken zum Zugverhalten der dort brütenden Seevögel zeigte er die vielfältigen Beiträge der Vogelwarte zur Erforschung der europäischen Vogelwelt auf.

Dr. Peter WIEDNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [187_107](#)

Autor(en)/Author(s): Wiedner Peter

Artikel/Article: [Fachgruppe Bericht: Ornithologie 307-308](#)